

KIM IL SUNG

**FÜR DIE SCHAFFUNG
EINER EINHEITSPARTEI DER
WERKTÄTIGEN MASSEN**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM IL SUNG

FÜR DIE SCHAFFUNG EINER EINHEITSPARTEI DER WERKTÄTIGEN MASSEN

**Referat auf dem Gründungskongress
der Partei der Arbeit Nordkoreas**

29. August 1946

INHALT

1. DIE POLITISCHE LAGE KOREAS..... 1
2. DIE FESTIGUNG DER DEMOKRATISCHEN NATIONALEN EINHEITSFRONT – EIN WICHTIGES UNTERPFAND FÜR DEN SIEG DER REVOLUTION 8
3. DIE VEREINIGUNG DER BEIDEN PARTEIEN IST NOTWENDIG UND AM ZWECKMÄSSIGSTEN..... 11
4. DIE AKTUELLEN AUFGABEN DER PARTEI 16

Liebe Genossen Delegierte!

Dieser Kongress, der berufen ist, die Partei der Arbeit (PdA) Nordkoreas durch Vereinigung der Kommunistischen Partei (KP) Nordkoreas und der Neuen Demokratischen Partei (NDP) Koreas zu gründen, hat große Bedeutung in der Geschichte der Bewegung für die Unabhängigkeit Koreas und für die Verwirklichung der heutigen Aufgaben der demokratischen Revolution.

Sie, Genossen Delegierte, haben sich hier nicht nur als Vertreter der Partei der Arbeit, sondern auch als Vertreter des gesamten Volkes Nordkoreas versammelt, um Staatsangelegenheiten zu behandeln und wichtige Fragen zu erörtern, die über das Schicksal des Vaterlandes entscheiden.

Wir haben bis jetzt einen großen Kampf und Aufbau für das Vaterland und das Volk durchgeführt und eröffnen um der weiteren großen Sache willen diesen Kongress, auf dem die Einheitspartei der werktätigen Massen Koreas gegründet wird.

Das koreanische Volk, das sich in einer komplizierten und zugespitzten politischen Situation befindet, verfolgt heute den Gründungskongress unserer Partei mit größter Aufmerksamkeit und Hoffnung. Wir müssen diesen Kongress erfolgreich durchführen, um die großen Erwartungen des koreanischen Volkes zu rechtfertigen und die aktuellen Forderungen der Volksmassen zu erfüllen.

1. DIE POLITISCHE LAGE KOREAS

Nach der Befreiung veränderte sich die Lage in unserem Lande grundlegend. Sobald dank der entscheidenden Rolle der

Sowjetarmee der antifaschistische Weltkrieg siegreich beendet war, brach auch in Korea das System der barbarischen Herrschaft des japanischen Imperialismus zusammen, öffnete sich der Weg für den Aufbau eines Korea für die Koreaner, für die Neugestaltung des Vaterlandes und des Lebens im Einklang mit dem Willen und der Forderung unseres Volkes.

Der revolutionäre Enthusiasmus und die Schöpferkraft des von der langen Unterdrückung befreiten koreanischen Volkes brachen hervor wie ein ausbrechender Vulkan, und diese große Kraft hat in dem einen vergangenen Jahr das Aussehen der Gesellschaft in Korea grundlegend erneuert.

Die in dieser Periode in Nordkorea durchgeführten demokratischen Reformen beseitigten alle kolonialen und feudalen Verhältnisse, die im Laufe einer langen Zeit die Entwicklung der Wirtschaft und Kultur unseres Landes hemmten, und öffneten den Weg für eine freie Entwicklung. Das vergangene Jahr war wahrhaft das Jahr eines großen Sprunges und großer Veränderungen, für die in normalen Zeiten Jahrzehnte und Jahrhunderte gebraucht würden.

Durch den erbitterten Kampf gegen die Feinde hat sich die politische Entschlossenheit des koreanischen Volkes beispiellos erhöht, und das heutige Korea verwandelt sich also in ein Volkskorea, das vom Volk selbst regiert und aufgebaut wird.

Die demokratischen Reformen in Nordkorea haben gewaltige Bedeutung auch in internationaler Beziehung. In vielen Ländern, die nach dem Zweiten Weltkrieg den Weg der Schaffung eines neuen Lebens eingeschlagen haben, stößt man nur selten auf ein Beispiel einer so grundlegenden Verwirklichung der demokratischen Reformen der Gesellschaft, wie sie bei uns in Nordkorea vollzogen worden sind. Die demokratischen Reformen in Nordkorea dienen als Musterbeispiel, das die Völker vieler Länder des Ostens, die nach Freiheit und Demokratie streben, anspornt. Heute ist Nordkorea nicht nur der Herd der demokratischen Entwicklung

ganz Koreas, sondern erfüllt auch die Rolle einer Wiege der Demokratie im Osten.

Die Bodenreform liquidierte die feudalen Bodenbesitzverhältnisse, die die Hauptursache für die Rückständigkeit und Stagnation der koreanischen Gesellschaft waren, und legte die Grundlage für die demokratische Entwicklung Koreas. In Nordkorea sind die den Boden bearbeitenden Bauern zu den Herren des Bodens geworden, sind die Gutsbesitzer und das Pachtsystem für immer verschwunden.

In Nordkorea bestellen die Bauern selbst ihren eigenen Boden und liefern 25 Prozent der Ernte als landwirtschaftliche Naturalsteuer an den Staat ab, während der übrige Teil der Verbesserung des Lebens der Bauern selbst und der Erweiterung der Produktion dient. Die an den Staat abgeführte landwirtschaftliche Naturalsteuer kommt nicht dem Vergnügen und der Bereicherung der Ausbeuter zugute, wie das in der Vergangenheit war, sondern der Entwicklung der gesamten Volkswirtschaft einschließlich der Landwirtschaft sowie der Verbesserung des Lebens des Volkes.

Die Einführung des demokratischen Arbeitsgesetzes befreite die Arbeiter und Angestellten von der grausamen kolonialen Zwangsarbeit, sichert ihnen die Grundrechte auf Arbeit und Leben und ermöglicht es damit, die hohe Aktivität und Initiative der werktätigen Massen zur Geltung zu bringen.

Die Nationalisierung der Industrie machte die Hauptschlagader der Wirtschaft in Korea – die Industrieanlagen, die den japanischen Imperialisten und den Verrätern an der Nation gehört hatten – zum Eigentum des Volkes, vernichtete damit den Boden für die imperialistische Ausbeutung und schuf die ökonomische Grundlage für den Aufbau eines souveränen, unabhängigen Staates. Dadurch wurden die Fabriken, Bergwerke, Kohlengruben, Eisenbahnen, Nachrichtennetze, Banken u. a., mittels derer die Imperialisten und die Kompradorenbourgeoisie früher Schweiß

und Blut aus dem koreanischen Volk ausgepresst hatten, zum Volkseigentum, das für das Aufblühen und die Entwicklung unseres Vaterlandes, für die Hebung des Lebensstandards der werktätigen Massen genutzt wird. Diese vom Provisorischen Volkskomitee Nordkoreas ergriffenen Maßnahmen sind ein be-
redter Ausdruck für die Grundsätzlichkeit und den progressiven Charakter der in unserem Lande durchgeführten demokratischen Reformen.

Außerdem befreite das Gesetz über die Gleichberechtigung der Frau die Frauen Nordkoreas von der Verachtung und Erniedrigung, aus der doppelten und dreifachen Unterdrückung, die sie jahrtausendlang erdulden mussten, und gab ihnen damit die Möglichkeit, mit gleichen Rechten wie die Männer auf allen Gebieten der Politik, Wirtschaft und Kultur eine aktive Tätigkeit auszuüben.

Wie all diese Tatsachen ausreichend beweisen, zeigt heute das demokratische Nordkorea klar den Weg, den das ganze koreanische Volk beschreiten muss; die Demokratisierung und völlige Unabhängigkeit Koreas können nur erreicht werden, indem man sich fest auf die demokratische Basis Nordkoreas stützt.

Auf dem Wege des demokratischen Aufbaus des Vaterlandes liegen jedoch viele Hindernisse, unser Kampf ist sehr schwer und kompliziert. Das erklärt sich daraus, dass die Aggressionstruppen des US-Imperialismus, der bestrebt ist, unser Land erneut in eine Kolonie zu verwandeln, Südkorea besetzt halten und dass eine Bande von Vaterlandsverrätern wütet, die zu Lakaien des US-Imperialismus geworden sind und die Absicht haben, Korea erneut als Kolonie des Imperialismus zu verschachern. Die US-Militäradministration hat heute die gesamte Macht in Südkorea monopolisiert und greift zu allen möglichen verzweifelten Intrigen, um die demokratischen Kräfte zu unterdrücken und den Boden für die Reaktion zu schaffen.

Genauso wie in der Zeit des japanischen Imperialismus erstickt die südkoreanische Bevölkerung unter der barbarischen Unterdrückung und der Willkür der Kräfte der inneren und der äußeren Reaktion, schmachtet sie in einem tragischen Abgrund von Elend und Rechtlosigkeit.

Die Volksmassen sind selbst der elementarsten Freiheiten – der Rede-, Presse-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit sowie der Religionsfreiheit u. a. – beraubt. Auf diese Weise werden Tausende von Patrioten, die der Liebe zum Vaterland „schuldig“ sind, die „schuldig“ sind, für die Demokratie und die Unabhängigkeit des Vaterlandes einzutreten, grausamen Foltern in den Polizeizellen und Gefängnissen unterworfen. Führer des Volkes fallen am helllichten Tage, von den Kugeln der reaktionären Terroristen getroffen, demokratische Parteien und gesellschaftliche Organisationen werden als Folge der terroristischen Handlungen der Syngman-Rhee-Vaterlandsverräter zerstört, die die offene Rückendeckung durch die US-Truppen genießen. Reaktionäre haben direkt vor dem Tor eines Gerichtsgebäudes einen Mittelschüler erschossen, der eine öffentliche Gerichtsverhandlung in der „Falschgeldaffäre“ verlangte.

Patriotisch gesinnte Wissenschaftler und Lehrer werden aus den Lehranstalten vertrieben, eine Schule nach der anderen wird geschlossen. Patriotische Kultur- und Kunstschaffende stehen gleichfalls ohne jede Ursache unter Aufsicht, werden geschlagen und in die Gefängnisse geworfen.

Die Ländereien, die früher den Japanern gehörten, werden in den Händen von Amerikanern und reaktionären Spekulanten konzentriert, und von einer Bodenreform kann nicht einmal die Rede sein. Die südkoreanischen Bauern schmachten, an das feudale Pachtsystem mit seinen hohen Pachtzinsen gefesselt, nach wie vor.

Weit entfernt von der Verwirklichung eines Arbeitsgesetzes,

werden die Arbeiter wegen der Teilnahme an Demonstrationen aus Flugzeugen und Panzern mit Maschinengewehren erschossen, und es ist so weit gekommen, dass jemand, der eine Rede hielt und dazu aufrief, die Arbeiterbewegung besser durchzuführen, dafür acht Jahre im Zuchthaus verbringen muss. Heute werden die südkoreanischen Arbeiter unter einer grausamen kolonialen Unterdrückung und Ausbeutung, die sich in nichts von der früheren unterscheiden, gezwungen, wie Zugvieh zu schuften.

Weit entfernt von einer Nationalisierung der wichtigen Industriezweige, erklärte die US-Militäradministration die Industriebetriebe, die früher den japanischen Imperialisten gehörten, zu ihrem Eigentum, und während sie vom Wiederaufbau der Industrie faselt, zerstört sie in Wirklichkeit sogar manche in Betrieb befindlichen Werke und verwandelt Südkorea in einen Absatzmarkt für amerikanische Waren. Die Verräterclique um Syngman Rhee hat nicht nur die Rechte auf die Erzförderung in Korea und auf den Außenhandel an die US-Kapitalisten verschachert, sondern betreibt heute ganz offen landesverräterische antinationale Handlungen, indem sie wertvolle Reichtümer des Landes an Finanzmagnaten der USA veräußert.

Weit entfernt von der Gleichberechtigung von Mann und Frau, verbreiten sich immer mehr die Polygamie, die offene und die geheime Prostitution und Geishas. Eine Vielzahl von Frauen sind als Spielzeug in den Händen des Goldes und der Macht einer unerträglichen Erniedrigung und Beleidigung ausgesetzt.

Der wahre Wert einer gegebenen Partei und einer Politik darf nicht nach den Worten und den Erklärungen eingeschätzt, sondern muss nach ihrer praktischen Tätigkeit, nach den konkreten Tatsachen, danach beurteilt werden, wessen Interessen diese Politik vertritt und verteidigt. Im vergangenen Jahr haben die südkoreanischen reaktionären „Politiker“ vor dem Mikrofon und auf Rednerbühnen ungezählte Reden gehalten, Versprechungen gemacht und

Schwüre abgelegt. Was aber haben sie dem koreanischen Volk in Wirklichkeit gebracht? Wie unverfroren die Syngman-Rhee-Clique auch immer sein mag, sie kann ihr wahres Wesen nicht länger verbergen, das heute vor allen Koreanern durch unwiderlegbare Tatsachen bis ins Letzte entlarvt ist. So wie es die Herren aus den USA befohlen haben, führte die Verräterclique um Syngman Rhee in Südkorea anstelle der Demokratie den Despotismus ein, verkaufte sie das Land als Kolonie an die USA – und das ist alles, was sie getan hat.

Die Arbeitslosen ziehen in Scharen durch die Straßen, Hungernde versammeln sich mit Schöpfkellen in der Hand lärmend vor den Gebäuden der Behörden, die studentische Jugend fällt, von Kugeln getroffen, die Schulen schließen ihre Tore, Zeitungen, Zeitschriften sowie andere Presse- und Informationsorgane werden eins nach dem anderen verboten, immer wieder werden Patrioten verhaftet, ins Gefängnis geworfen und ermordet, und im Gegensatz dazu sind die projapanischen Elemente und die Verräter an der Nation außer Rand und Band und treiben Willkür, als sei erneut ihre Zeit gekommen. Dieses Reich der Gesetzlosigkeit ist die wahre Wirklichkeit Südkoreas, wo die US-Truppen schalten und walten.

Im vollen Gegensatz zu Nordkorea, das zur wahren Demokratie und zur nationalen Unabhängigkeit strebt, fällt Südkorea, das sich unter der faschistisch-terroristischen Herrschaft der US-Imperialisten und ihrer Lakaien, der Syngman-Rhee-Vaterlandsverräter befindet, zurück auf den Weg der Reaktion und der kolonialen Versklavung. Gerade darin, dass der südliche Teil unseres Landes durch die US-Imperialisten okkupiert ist und in eine Kolonie verwandelt wird, liegt die Schwierigkeit der Lösung der Koreafrage.

Die volksfeindliche Linie der Reaktion Südkoreas so schnell wie möglich zu überwinden und dort ebenso wie in Nordkorea konsequent demokratische Reformen durchzuführen und damit ein neues, demokratisches, vereinigtes und unabhängiges Korea

aufzubauen – das ist die wichtigste Aufgabe, die heute vor dem koreanischen Volk steht.

2. DIE FESTIGUNG DER DEMOKRATISCHEN NATIONALEN EINHEITSFRONT – EIN WICHTIGES UNTERPFAND FÜR DEN SIEG DER REVOLUTION

Ein wichtiges Unterpfand für den Sieg unserer Revolution ist die allseitige Festigung der Demokratischen Nationalen Einheitsfront (DNEF), der Vereinigung aller patriotischen demokratischen Kräfte Koreas.

Die demokratischen Reformen in Nordkorea wurden vom ersten Tag an mit den Kräften des ganzen Volkes, durch die gemeinsamen Anstrengungen aller demokratischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen verwirklicht.

Die KP Nordkoreas, die NDP Koreas, die Demokratische Partei Koreas, die Religiöse Chondo-Chongu-Partei sowie alle gesellschaftlichen Organisationen marschierten stets unter dem Banner der Demokratie im gleichen Schritt, beseitigten alle projapanischen Elemente, machten die Verschwörungen und Intrigen der Reaktionäre zunichte und förderten energisch die große Sache des Aufbaus eines demokratischen Staates. Die DNEF Nordkoreas, die alle patriotischen demokratischen Kräfte zusammenschloss, bildete sich und wuchs im Laufe des realen Kampfes für die Erfüllung der demokratischen Aufgaben. Sie ist eng mit den breiten Volksmassen verbunden und hat bereits die organisierten Massen – mehr als sechs Millionen Personen – um sich vereint. Das ist eine wahrhaft große Kraft, und gerade in ihr liegt der Hauptfaktor unseres Sieges.

In kurzer Zeit – nur ein halbes Jahr nach der Bildung des Provisorischen Volkskomitees Nordkoreas – vermochten wir die großen demokratischen Reformen auch dank der Tatsache erfolgreich durchzuführen, dass wir uns auf die vereinte Kraft aller Parteien und gesellschaftlichen Organisationen, aller Schichten der Bevölkerung stützten. Jedes Mal, wenn eine demokratische Aufgabe gestellt wurde, unterstützten sie alle politischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen voll und ganz in gemeinsamen Erklärungen, schickten ihre Funktionäre in alle Gebiete und scheuten keine Kräfte und Mühen, um sie siegreich zu vollenden.

Die verschiedenen demokratischen politischen Parteien unterstützen einmütig das Volkskomitee und führen den Kampf für die Verwirklichung seiner Politik mit vereinten Kräften, und dem ist es zu danken, dass unsere Organe der Volksmacht die demokratischen Aufgaben erfolgreich lösen können, wobei sie sich auf die breiten Massen stützen. Alle politischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen sowie die verschiedenen Bevölkerungsschichten Nordkoreas sind fest um das Volkskomitee zusammengeschlossen und unterstützen die Maßnahmen der Organe der Volksmacht einmütig und aktiv. Auf diese Weise werden die demokratischen Reformen in Nordkorea mit der geballten Kraft der in der DNEF zusammengeschlossenen breiten Volksmassen durchgeführt und werden auch verwirklicht.

Alle unsere Erfahrungen zeigen klar, dass die völlige Souveränität und Unabhängigkeit und die demokratische Entwicklung Koreas heute nur mit den Kräften der DNEF erreicht werden können, die mit der Arbeiterklasse an der Spitze alle Volksmassen einschließlich der Bauern, Handwerker, Intellektuellen, Händler und Unternehmer vereint hat.

Im Gegensatz dazu kann man die Hauptursache für das ganze Chaos und die ganze Tragik in Südkorea, wo die US-Militäradministration herrscht, in der Uneinigkeit der Reihen

unserer Nation finden. Man sagt, dass einst in Südkorea mehr als zweihundert Parteien aufgetreten sind. Solch eine Zänkei zwischen zersplitterten Parteien und Gruppierungen – eine Partei aus drei, eine Gruppierung aus fünf Personen – ist es gerade, was die reaktionären Kräfte wollen. Die Feinde der Demokratie, die Feinde unserer Nation, wollen vor allem, dass unser werktätiges Volk – die Arbeiter, die Bauern und die werktätige Intelligenz – uneinig und zersplittert sind, dass sie sich gegenseitig bekämpfen und einander in den Haaren liegen. Und das deshalb, weil die reaktionären Kräfte nur dann überleben und ihre volksfeindlichen Ziele erreichen können, wenn sie diese Lücken und die Spaltung der demokratischen Kräfte ausnutzen. Solch eine Politik der Spaltung ist ein übliches Verfahren, zu dem die Reaktionäre überall in der Welt gewöhnlich greifen. Wir dürfen uns nicht täuschen lassen und ihnen nicht auf den Leim gehen. In Südkorea aber ist man ihnen auf den Leim gegangen. Die südkoreanischen demokratischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen haben sich getrennt und voneinander abgesondert, befassen sich mit Zänkereien zwischen den Gruppen und mit dem Streit um die Macht, wie dies die Feinde wollen. Darin liegt die Hauptgefahr der heutigen Situation in Südkorea.

Die ein Jahr lange Entwicklung der Situation in Südkorea zeigt klar, wie kostbar für uns die Einheit aller patriotischen demokratischen Kräfte und besonders wie wichtig und dringend die Festigung der Geschlossenheit der werktätigen Volksmassen ist.

Wir müssen die Einheitsfront aller patriotischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen festigen, die die Freiheit, Unabhängigkeit und Demokratie des Vaterlandes anstreben, und die landesverräterischen reaktionären Kräfte durch die geballte Kraft aller Werktätigen und des ganzen Volkes zurückschlagen und die demokratische Revolution siegreich vollenden.

3. DIE VEREINIGUNG DER BEIDEN PARTEIEN IST NOTWENDIG UND AM ZWECKMÄSSIGSTEN

Genossen Delegierte!

Die Vereinigung der KP und der NDP hat wahrhaft epochale Bedeutung für die Stärkung der Geschlossenheit der demokratischen Kräfte unseres Landes in der jetzigen Zeit. Insbesondere ist die Vereinigung der zwei Parteien ein großer Fortschritt in der Sache des festen Zusammenschlusses der breiten Massen der Arbeiter, der Bauern und der werktätigen Intelligenz.

Im Laufe der Vereinigung der KP und der NDP entstanden verschiedene Meinungen darüber, was für eine Partei die Partei der Arbeit darstellt und was sie tun wird.

Im Programm unserer Partei der Arbeit sind klar ihr Ziel, ihr Charakter und die Aufgaben niedergelegt. Wie es in den ersten Zeilen des Programms heißt, ist unsere Partei eine Partei, die die Interessen der werktätigen Massen Koreas vertritt und verteidigt, eine Partei, die sich das Ziel setzt, einen reichen und starken demokratischen unabhängigen Staat aufzubauen. Die Partei der Arbeit ist die Avantgarde der werktätigen Massen Koreas und wurzelt tief in den breiten Massen der Arbeiter, der Bauern und der werktätigen Intelligenz. Daher muss die Partei der Arbeit naturgemäß zur führenden Kraft im Kampf für die Souveränität und Unabhängigkeit und die Demokratisierung Koreas werden, muss sie die Rolle des Kerns in der DNEF übernehmen. Unsere Partei kämpft dafür, die projapanischen Elemente, die Vaterlandsverräter, die Gutsbesitzer und die Kompradoren-

bourgeoisie zu zerschmettern, das Vaterland vollständig von der ausländischen imperialistischen Knechtschaft zu befreien und einen demokratischen souveränen und unabhängigen Staat aufzubauen. Dieses Ziel haben gleichermaßen die KP und die NDP verfolgt.

Worin besteht dann die Aufgabe der Partei der Arbeit? Auf der jetzigen Etappe besteht die Hauptaufgabe unserer Partei darin, durch Mobilisierung der breiten Volksmassen die anti-imperialistischen, antifeudalen demokratischen Reformen im Maßstab des ganzen Landes konsequent zu verwirklichen und eine demokratische Volksrepublik aufzubauen. Die programmatischen Aufgaben, die von unserer Partei heute gestellt werden, sind: Beschlagnahme des Bodens der japanischen Imperialisten und der Gutsbesitzer und Verteilung dieses Bodens an die Bauern; Nationalisierung der Industrie, des Transportwesens, der Nachrichtenmittel und der Banken, die Eigentum der japanischen Imperialisten und der Kompradorenbourgeoisie waren, und ihre Überführung in Volkseigentum; Einführung des Achtstundentages und der Sozialversicherung für Arbeiter und Angestellte; Sicherung der Gleichberechtigung der Frau; Gewährung der Rede-, Presse-, Versammlungs-, Vereinigungs- und der Religionsfreiheit für das Volk; Errichtung eines Systems der demokratischen Volksbildung und Einführung der Schulpflicht; Entwicklung der Wissenschaft, der nationalen Kultur und Kunst.

Diese demokratischen Aufgaben verlangt dringend das werktätige Volk ganz Koreas, verlangen alle Schichten der Bevölkerung ohne Ausnahme. Ohne Durchführung der demokratischen Reformen ist es unmöglich, einen demokratischen und völlig unabhängigen Staat aufzubauen, die werktätigen Massen aus dem Elend und der Rechtlosigkeit zu befreien und die Wirtschaft und Kultur unseres Landes zu entwickeln.

Die KP und die NDP kämpften und kämpfen für die Verwirk-

lichung der dringenden Forderungen der werktätigen Massen Koreas. Aus diesem Grunde ist die Vereinigung der beiden Parteien notwendig, die ein und dieselben Ziele und Aufgaben haben.

Wir kämpfen heute nicht für die veraltete parlamentarische Demokratie der kapitalistischen Staaten, sondern für die wahre Demokratie eines neuen Korea, für die Demokratie der breiten Volksmassen; wir kämpfen für eine progressive Demokratie. Der Kampf für die Erringung der Rechte der Volksmassen auf dem Gebiet der Politik, der Wirtschaft und der Kultur – das ist ein vor uns stehender schwerer und komplizierter Kampf, der lange Zeit beansprucht. Für die Erfüllung dieser Aufgabe ist die Vereinigung der KP und der NDP unaufschiebbar erforderlich.

Die Spaltung der werktätigen Massen im entscheidenden Kampf gegen den Feind – das ist die größte Gefahr. Für die siegreiche Erfüllung unserer Kampfaufgaben müssen die werktätigen Massen fester zusammengeschlossen und vereinigt werden. Die entscheidendste Sache bei der Erfüllung der großen demokratischen Aufgaben, die vor dem koreanischen Volk stehen, ist die Schaffung eines einheitlichen Stabs der werktätigen Massen, einer einheitlichen Kampfvorhut des werktätigen Volkes. Diese Frage kann nur durch die Gründung der Partei der Arbeit gelöst werden.

Aus diesem Grunde hat der Zentralvorstand der NDP vorgeschlagen, die zwei Parteien zu vereinigen, und das Zentralkomitee der KP hat dem voll zugestimmt. Auf einer gemeinsamen Tagung der zentralen Führungsgremien beider Parteien wurde offiziell beschlossen, die zwei Parteien zu einer zu vereinigen und zur Massenpartei, der Partei der Arbeit, zu entwickeln.

Dieser historische Beschluss wurde, ganz zu schweigen von den Mitgliedern beider Parteien, vom ganzen Volk wärmstens begrüßt. Das ist deshalb so, weil sie davon überzeugt sind, dass die Vereinigung der beiden Parteien ein großer Beitrag zur Fes-

tigung der demokratischen Kräfte und zur Beschleunigung des demokratischen Aufbaus sein wird.

In einer Atmosphäre des starken Aufschwungs der politischen Aktivität aller Mitglieder beider Parteien und aller werktätigen Massen, die die Vereinigung der Parteien unterstützen, ist daher die Arbeit zur Vereinigung der Parteien in allen Bezirken, Städten, Kreisen und Unterkreisen glatt verlaufen, und wir haben heute den Gründungskongress der Partei der Arbeit eröffnet. Das beweist überzeugend, dass die Vereinigung der beiden Parteien notwendig und am zweckmäßigsten ist.

Im Zuge der Arbeit zur Vereinigung der Parteien haben wir jedoch einige fehlerhafte Tendenzen einzelner Kommunisten festgestellt. Wir führen einige Beispiele an.

Vor allem gilt es, auf den Hochmut und den Dünkel mancher Kommunisten hinzuweisen. „Wie ist denn eine Vereinigung mit der NDP möglich?“ sagen sie. Und wir müssten sie fragen: „Wann seid ihr denn Boyi und Shuqi geworden?“ Das ist vor allem Missachtung anderer, Eigendünkel, das ist die chauvinistische Tendenz, nämlich die Ansicht, nur allein die Revolution durchführen zu können. Dieser Fehler kommt daher, dass nicht nur die Linie und die Politik unserer Partei, sondern selbst die einfache Wahrheit nicht verstanden wird, dass die Sache der Revolution nur durch die vereinte Kraft aller revolutionären Genossen, nur beim Zusammenschluss aller Volksmassen siegen kann. Wenn man es strenger ausdrückt, ist dies eine Tendenz der Fraktionsmacherei, eine gefährliche Tendenz, vor der wir uns bei der Schaffung einer politischen Massenpartei vor allem hüten müssen. Solche Tendenzen können, wenn sie zunehmen, unsere Sache völlig zugrunde richten.

Die nächste ernste Tendenz ist die Äußerung, unsere Partei werde in eine „NDP“, in eine „kleinbürgerliche“ Partei verwandelt. Das ist einerseits ein linksradikaler Ausdruck der Unzufrie-

denheit mit der Vereinigung, aber noch mehr ist darin das Gift einer Abweichung nach rechts enthalten, der gegenüber wir die Wachsamkeit besonders erhöhen sollten.

Entschieden bekämpfen müssen wir die Tendenz, die organisatorische Disziplin und die ideologische Einheit der Partei zu diskreditieren, die Tendenz, die Partei in irgendeinen Klub für die werktätigen Massen, in eine kleinbürgerliche Freundschaftsgesellschaft zu verwandeln. Die Schaffung der Partei der Arbeit als einer Massenpartei, die die Interessen aller werktätigen Massen verteidigt und in der Lage ist, alle ihre fortschrittlichen Elemente zu erfassen, bedeutet keineswegs, dass man die politische Würde der Partei schmälern und die Einheit und die stählerne Disziplin ihrer Reihen schwächen darf. Die Partei der Arbeit ist eine organisierte Kampfformation, ist die Avantgarde der werktätigen Massen. Wir müssen stets die Einheit, die Reinheit und die strenge Disziplin der Partei verteidigen. Wenn es keinen einheitlichen Gedanken und Willen und keine einheitliche Disziplin in unseren Reihen gibt, wird es unmöglich sein, im Kampf gegen den Feind den Sieg zu erringen.

Worauf noch hinzuweisen ist, das sind die unbegründeten Vermutungen, in der Partei werde es eine „Massenreinigung“ geben. Das ist gleichfalls ein Ausdruck der Passivität, ein Ausdruck der Zurückhaltung gegenüber der Vereinigung der Parteien, ist die Tendenz, der Partei nicht zu glauben.

Die Beseitigung der anders gesinnten Elemente zur Wahrung der Reinheit der Reihen der Partei ist eine notwendige Sache. Wir müssen stets die Wachsamkeit gegenüber anders gesinnten Elementen erhöhen, müssen ihre Umtriebe konsequent verhindern und sie nach ihrer Entlarvung unverzüglich aus den Reihen der Partei ausschließen. Solche Elemente jedoch sind eine ganz geringe Minderheit, und deshalb kann es in unserer

Partei der Arbeit keine „Massenreinigung“ geben und ist es völlig falsch, von solch einer „Reinigung“ zu sprechen.

4. DIE AKTUELLEN AUFGABEN DER PARTEI

Die Hauptaufgabe unserer Partei auf der jetzigen Etappe besteht darin, schnellstens einen einheitlichen, demokratischen und völlig unabhängigen Staat aufzubauen. Zu diesem Zweck müssen wir alle projapanischen und feudalen reaktionären Kräfte zerschlagen, die die Erreichung der demokratischen Unabhängigkeit des Vaterlandes behindern.

Wir müssen das Provisorische Volkskomitee Nordkoreas, die wahre Volksmacht, immer mehr stärken und dafür kämpfen, dass in ganz Korea die gesamte Macht auf das Volkskomitee übertragen wird.

Es ist notwendig, die Erfolge der in Nordkorea bereits durchgeführten demokratischen Reformen noch mehr zu festigen – Bodenreform, Arbeitsgesetz, Gesetz über die Gleichberechtigung der Frau, Nationalisierung der wichtigen Industriezweige und Errichtung eines Systems der Volksbildung – und dafür zu kämpfen, dass sie im ganzen Lande durchgeführt werden. Zur siegreichen Verwirklichung dieser Kampfaufgaben ist es vor allem wichtig, unsere Partei in eine mächtige Kampfformation zu verwandeln.

Je breiter die Einheitsfront der Volksmassen wird, je komplizierter die vor uns stehenden Aufgaben sind und je erbitterter der Kampf gegen den Feind ist, desto dringender ist es erforderlich, unsere Partei, die Avantgarde der werktätigen Massen Koreas, in

organisatorischer und ideologischer Hinsicht immer mehr zu festigen.

Wir müssen die Einheit im Denken und Wollen sowie die stählerne Disziplin in den Reihen der Partei allseitig festigen und alle dabei auftretenden Abweichungen rücksichtslos bekämpfen.

Wir haben eben erst die zwei Parteien vereinigt, und daher können in unseren Reihen unterschiedliche, nicht miteinander übereinstimmende Tendenzen entstehen. Aus diesem Grunde ist es notwendig, alle Parteimitglieder mit der auf dem Programm unserer Partei beruhenden einheitlichen Ideologie auszurüsten, ihre prinzipienfeste kameradschaftliche Geschlossenheit zu verstärken und ihr politisches Bewusstsein zu erhöhen.

Der Kampf gegen jegliche Tendenzen der Fraktionsmacherei hat heute besonders große Bedeutung im Leben unserer Partei. Durch die konsequente Beseitigung der Überreste der verfluchten Fraktionsmacherei, die der koreanischen revolutionären Bewegung im Laufe der Geschichte gewaltigen Schaden zugefügt hat, müssen wir unsere Partei zu einer einheitlichen, mächtigen und stählernen Formation machen.

Unsere Partei muss tief in den Massen wurzeln und mit ihnen stets die Bande der Blutsverwandtschaft wahren. In jeder beliebigen Situation sind wir verpflichtet, die Interessen der werktätigen Massen zu verteidigen, auf ihre Meinungen zu hören, von ihnen zu lernen und sie zu lehren. Wir müssen alle Organisationen der Werktätigen unter unsere Leitung und Kontrolle nehmen, die gesamte werktätige Masse fest um unsere Partei zusammenschließen und sie auf den Weg des Aufbaus eines neuen, demokratischen Korea richtig führen. Ob die Mitglieder unserer Partei diese Aufgabe erfolgreich erfüllen oder nicht – darin besteht der Schlüssel, der den Sieg oder die Niederlage unserer Partei entscheidet.

Ferner ist es notwendig, der Kaderfrage höchste Aufmerk-

samkeit zu schenken. Wenn wir keine Kader hätten, die fähig sind, das Programm und die Beschlüsse unserer Partei erfolgreich zu erfüllen, dann bleiben diese lediglich als öffentliches Dokument, wie gut das Programm und die Beschlüsse der Partei auch immer sein mögen. Die Kader entscheiden alles. Wir führen die Arbeit zur Prüfung, zur Ausbildung und zum Einsatz der Kader jedoch immer noch unbefriedigend durch. Häufig hören wir: „Keine Kader, es ist schlimm“, aber Berichte darüber, wo und wie Kader ausgebildet wurden und auf welche Weise man neue Funktionäre eingesetzt hat, sind nur sehr schwer zu hören. In Bezug auf die Prüfung, die Ermittlung, die Ausbildung und den Einsatz der Kader müssen wir größte Anstrengungen machen.

Abschließend ist noch zu erwähnen: Wir müssen das Programm unserer Partei, ihre Politik und ihre Beschlüsse den Volksmassen tief zum Bewusstsein bringen. Unser Programm, unsere Politik und die Beschlüsse können nur dann ins reale Leben umgesetzt werden, wenn die Volksmassen diese begreifen und wenn sie zum Gemeingut der Volksmassen werden. Wir müssen erreichen, dass die Losungen unserer Partei zu den Losungen der Volksmassen selbst werden und dass sich das Volk selbst zu ihrer Verwirklichung bewusst mobilisiert.

Indem wir alle demokratischen Kräfte fest um die neu zu schaffende Partei der Arbeit zusammenschließen, schreiten wir energisch vorwärts für die Freiheit und die demokratische Unabhängigkeit des Vaterlandes.

Es lebe der Gründungskongress der Partei der Arbeit Nordkoreas, die die Interessen der werktätigen Massen vertritt!

Es lebe die Demokratische Nationale Einheitsfront!

Es lebe die Schaffung einer demokratischen Volksrepublik!